

IBM InfoSphere Information Server
Version 8 Release 7

*Verwaltung aus Jobausführungen
resultierender Metadaten*



IBM InfoSphere Information Server
Version 8 Release 7

*Verwaltung aus Jobausführungen
resultierender Metadaten*



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter gelesen werden.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM InfoSphere Information Server Version 8 Release 7, Guide to Managing Operational Metadata,
IBM Form SC19-3477-00,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2008, 2011
© Copyright IBM Deutschland GmbH 2011

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
August 2011

Inhaltsverzeichnis

Aus Jobausführungen resultierende operative Metadaten verwalten	1
Operative Metadaten	1
Operative Metadaten auf Projektebene aktivieren	4
Operative Metadaten auf Jobebene aktivieren	5
Importeinstellungen konfigurieren	6
Parameterwerte für das Dienstprogramm 'Run Importer'	7
Operative Metadaten importieren	11
Jobausführungsberichte	12
Operative Metadaten aus dem Repository löschen	13
Aktivitäts-IDs von Jobausführungen suchen	15

Kontaktaufnahme mit IBM	17
Auf Produktdokumentation zugreifen	19
Unterstützung für behindertengerechte Bedienung in den Produkten	21
Bemerkungen und Marken	23
Index	27

Aus Jobausführungen resultierende operative Metadaten verwalten

Sie können Metadaten, die bei der Ausführung von in IBM® InfoSphere DataStage und QualityStage Designer erstellten Jobs generiert werden, erfassen, speichern und Berichte zu diesen Daten erstellen.

Operative Metadaten

Operative Metadaten beschreiben die auftretenden Ereignisse und Prozesse und die beteiligten Objekte beim Ausführen eines Jobs, der in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage erstellt wurde.

Nachdem Sie einen Job ausgeführt haben, können Sie die folgenden Informationen zur Jobausführung speichern und Berichte über sie erstellen:

- Angaben dazu, ob der Job fehlgeschlagen ist oder ob für ihn Warnungen ausgegeben wurden
- Namen der Datenbanktabellen- oder -dateien, aus denen gelesen, in die geschrieben oder die referenziert wurden
- Anzahl der Zeilen, die gelesen, in die geschrieben oder die referenziert wurden
- Start- und Endzeit des Jobs
- Angaben dazu, welche Stages und Links verwendet wurden
- Name des Projekts, in dem sich der Job befand
- Name des Computers, auf dem der Job ausgeführt wurde
- Alle vom Job verwendeten Laufzeitparameter
- Ereignisse, die während der Ausführung des Jobs aufgetreten sind, einschließlich der Anzahl der geschriebenen und gelesenen Zeilen für die Links des Jobs.
- Aufruf-ID des Jobs
- Alle Notizen zur Ausführung des Jobs

Operative Metadaten generieren und erfassen

Bevor Sie operative Metadaten erfassen können, müssen Sie operative Metadaten für das Projekt, das den Job enthält, oder für den Job selbst aktivieren. Daraufhin wird bei jeder Ausführung des Jobs eine XML-Datei erstellt, die die operativen Metadaten für den ausgeführten Job enthält. Wenn Sie eine Sequenz von Jobs ausführen, wird eine separate XML-Datei für jeden ausgeführten Job erstellt.

Weil operative Metadaten die Schreib- und Lesevorgänge in eine bzw. aus einer Datenquelle beschreiben, werden sie nicht für Stages generiert, die nicht direkt mit Datenquellen verbunden sind. Eine Stage, die Zeilen generiert, generiert keine operativen Metadaten.

Für Jobs, die unter Microsoft Windows-, UNIX- und Linux-Betriebssystemen laufen, werden diese XML-Dateien im Verzeichnis `XmlFiles` in der IBM InfoSphere Information Server-Engine gespeichert, die zur Ausführung des Jobs verwendet wird.

- Unter Windows-Betriebssystemen werden die XML-Dateien in `IBM\InformationServer\ASBNode\conf\etc\XmlFiles` gespeichert.

- Unter UNIX- und Linux-Betriebssystemen werden die XML-Dateien in `opt/IBM/InformationServer/ASBNode/conf/etc/XmlFiles` gespeichert.

Wenn Sie Jobs auf einem Großrechner ausführen, verwenden Sie FTP, um die XML-Dateien in das entsprechende Verzeichnis `XmlFiles` auf dem Windows-, UNIX- oder Linux-Computer zu kopieren, auf dem sich die InfoSphere Information Server-Engine befindet.

Operative Metadaten importieren und verwalten

Wenn Sie die operativen Metadaten in das Metadatenrepository von InfoSphere Information Server importieren wollen, müssen Sie das Dienstprogramm 'Run Importer' aufrufen. Das Dienstprogramm 'Run Importer' importiert den Inhalt aller XML-Dateien im Verzeichnis `XmlFiles` in das Repository und löscht danach die Dateien aus dem Verzeichnis `XmlFiles` oder versetzt sie in ein von Ihnen ausgewähltes Verzeichnis.

Mit IBM InfoSphere Metadata Workbench können Sie von Ihnen erstellte operative Metadaten analysieren, Berichte über sie erstellen und sicherstellen, dass die operativen Metadaten ordnungsgemäß mit den entsprechenden Entwurfsmetadaten verlinkt sind.

Sie können auf der Registerkarte **Berichterstellung** der IBM InfoSphere Information Server-Webkonsole Berichte über die operativen Metadaten erstellen.

Wenn Sie die operativen Metadaten nicht mehr benötigen, können Sie sie aus dem Repository löschen.

Zugehörige Konzepte

„Jobausführungsberichte“ auf Seite 12

Sie können Berichte über Ausführungen von Jobs in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage erstellen, für die Sie operative Metadaten erfasst haben. Mit den Berichten können Sie Details der Jobausführungen anzeigen. Hierzu zählen u. a. der endgültige Status der Ausführung, die gelesenen und geschriebenen Zeilen sowie die Tabellen, die von der Ausführung betroffen waren.

Zugehörige Tasks

„Operative Metadaten auf Projektebene aktivieren“ auf Seite 4

Sie können operative Metadaten für alle Jobs in einem Projekt durch IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator aktivieren.

„Operative Metadaten auf Jobebene aktivieren“ auf Seite 5

Sie können Einstellungen auf Projektebene überschreiben und operative Metadaten für einzelne Jobs aktivieren oder inaktivieren.

„Importeinstellungen konfigurieren“ auf Seite 6

Sie können das Dienstprogramm 'Run Importer' so konfigurieren, dass die operativen Metadaten in das Repository von IBM InfoSphere Information Server importiert werden, damit Sie die Metadaten speichern und Berichte über sie erstellen können.

„Operative Metadaten importieren“ auf Seite 11

Sie können operative Metadaten in das Repository importieren, indem Sie das Dienstprogramm 'Run Importer' ausführen.

„Operative Metadaten aus dem Repository löschen“ auf Seite 13

Sie können operative Metadaten aus dem Repository löschen. Sie können die Metadaten für eine einzelne Jobausführung oder für alle Jobs löschen, die in einem angegebenen Zeitraum ausgeführt wurden.

Zugehörige Informationen

Operative Metadaten auf dem Mainframe-Computer

IBM InfoSphere Metadata Workbench

Operative Metadaten auf Projektebene aktivieren

Sie können operative Metadaten für alle Jobs in einem Projekt durch IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator aktivieren.

Vorbereitende Schritte

Sie müssen die Rolle des DataStage- und QualityStage-Administrators innehaben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie doppelt auf das Desktopsymbol, um den Administrator-Client zu öffnen.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Projekte** das Projekt aus, für das Sie operative Metadaten generieren wollen, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
3. Aktivieren Sie operative Metadaten:
 - Bei parallelen Jobs und Server-Jobs: Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein** und wählen Sie **Operative Metadaten generieren** aus.
 - Bei Mainframe-Jobs: Klicken Sie auf die Registerkarte **Mainframe** und wählen Sie **Operative Metadaten generieren** aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Nächste Schritte

Immer wenn Sie einen im Projekt befindlichen Job ausführen, werden operative Metadaten generiert. Sie können diese Einstellung auf Projektebene für einzelne Jobs innerhalb des Projekts überschreiben:

- Bei parallelen Jobs und Server-Jobs: Sie können die Standardeinstellung der Projektebene überschreiben, bevor Sie einen Job in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Director ausführen.
- Bei Mainframe-Jobs: Sie können die Standardeinstellung der Projektebene im Fenster **Jobeigenschaften** von IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Designer überschreiben.

Zugehörige Konzepte

„Operative Metadaten“ auf Seite 1

Operative Metadaten beschreiben die auftretenden Ereignisse und Prozesse und die beteiligten Objekte beim Ausführen eines Jobs, der in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage erstellt wurde.

Zugehörige Tasks

„Importeinstellungen konfigurieren“ auf Seite 6

Sie können das Dienstprogramm 'Run Importer' so konfigurieren, dass die operativen Metadaten in das Repository von IBM InfoSphere Information Server importiert werden, damit Sie die Metadaten speichern und Berichte über sie erstellen können.

„Operative Metadaten auf Jobebene aktivieren“ auf Seite 5

Sie können Einstellungen auf Projektebene überschreiben und operative Metadaten für einzelne Jobs aktivieren oder inaktivieren.

„Operative Metadaten importieren“ auf Seite 11

Sie können operative Metadaten in das Repository importieren, indem Sie das Dienstprogramm 'Run Importer' ausführen.

Operative Metadaten auf Jobebene aktivieren

Sie können Einstellungen auf Projektebene überschreiben und operative Metadaten für einzelne Jobs aktivieren oder inaktivieren.

Vorgehensweise

Wählen Sie im Designer-Client oder Director-Client **Operative Metadaten generieren** aus.

Jobtyp	Ort der Optionsauswahl
Paralleler Job oder Server-Job	Auf der Registerkarte Allgemein des Fensters Jobausführungsoptionen im Director-Client.
Mainframe-Job	Auf der Registerkarte Allgemein des Fensters Jobeigenschaften im Designer-Client.

Nächste Schritte

Wenn operative Metadaten auf Projektebene aktiviert sind, können Sie sie für einzelne Jobs inaktivieren, indem Sie die Auswahl aufheben.

Zugehörige Konzepte

„Operative Metadaten“ auf Seite 1

Operative Metadaten beschreiben die auftretenden Ereignisse und Prozesse und die beteiligten Objekte beim Ausführen eines Jobs, der in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage erstellt wurde.

Zugehörige Tasks

„Operative Metadaten auf Projektebene aktivieren“ auf Seite 4

Sie können operative Metadaten für alle Jobs in einem Projekt durch IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator aktivieren.

„Operative Metadaten importieren“ auf Seite 11

Sie können operative Metadaten in das Repository importieren, indem Sie das Dienstprogramm 'Run Importer' ausführen.

Importeinstellungen konfigurieren

Sie können das Dienstprogramm 'Run Importer' so konfigurieren, dass die operativen Metadaten in das Repository von IBM InfoSphere Information Server importiert werden, damit Sie die Metadaten speichern und Berichte über sie erstellen können.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie operative Metadaten in das Repository importieren können, müssen Sie die Datei `runimport.cfg` bearbeiten.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie die Konfigurationsdatei für das Dienstprogramm 'Run Importer' in einem Texteditor auf der InfoSphere Information Server-Engine, auf der der Job ausgeführt wird.
 - Unter Microsoft Windows-Betriebssystemen: öffnen Sie `runimport.cfg` im Verzeichnis `IBM\InformationServer\ASBNode\conf`.
 - Unter UNIX- und Linux-Betriebssystemen: öffnen Sie `runimport.cfg.unix` im Verzeichnis `opt/IBM/InformationServer/ASBNode/conf`.
2. Löschen Sie alle weiteren Zeichen nach dem Text `User=`, und geben Sie den Benutzernamen eines Benutzers mit der Rolle des Administrators für operative Metadaten ein.
3. Geben Sie das Kennwort für den Benutzer ein:
 - Wenn in der Datei kein Kennwort angegeben ist, löschen Sie alle weiteren Zeichen nach dem Text `Password=`, und geben Sie das Kennwort ein. Wenn Sie das Dienstprogramm 'Run Importer' ausführen, wird das Kennwort verschlüsselt.
 - Wenn Sie das Kennwort ändern möchten, ändern Sie den Text `EncryptedPassword=` in `Password=`, löschen Sie das verschlüsselte Kennwort, und geben Sie ein neues Kennwort ein.
4. Löschen Sie Zeichen nach dem Text `HostNameForAuthentication=` und geben Sie den Namen des Computers ein, auf dem sich das Metadatenrepository von InfoSphere Information Server befindet.
5. Wenn Ihre Umgebung nicht die Standardportnummer 9080 für den Host-Computer verwendet, ändern Sie die Portnummer.
6. Optional: Geben Sie Werte für andere Parameter in der Konfigurationsdatei an, beispielsweise Optionen für das Protokollieren und Optionen für das Löschen oder Versetzen von XML-Dateien. Wenn Sie z. B. die Verarbeitungsgeschwindigkeit eines bestimmten Imports erhöhen möchten, können Sie den Parameter **JobRunsPerSave** auf 10 setzen. Hierdurch wird die Leistung gesteigert, ohne dass die Menge des verfügbaren Speichers überschritten wird.
7. Speichern Sie die Datei. Unter UNIX- und Linux-Betriebssystemen müssen Sie das Suffix `.unix` löschen und die Datei unter dem Namen `runimport.cfg` speichern.

Nächste Schritte

Sie können jetzt das Dienstprogramm 'Run Importer' ausführen, um die operativen Metadaten zu importieren.

Zugehörige Konzepte

„Operative Metadaten“ auf Seite 1

Operative Metadaten beschreiben die auftretenden Ereignisse und Prozesse und die beteiligten Objekte beim Ausführen eines Jobs, der in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage erstellt wurde.

Zugehörige Tasks

„Operative Metadaten auf Projektebene aktivieren“ auf Seite 4

Sie können operative Metadaten für alle Jobs in einem Projekt durch IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator aktivieren.

„Operative Metadaten importieren“ auf Seite 11

Sie können operative Metadaten in das Repository importieren, indem Sie das Dienstprogramm 'Run Importer' ausführen.

Zugehörige Verweise

„Parameterwerte für das Dienstprogramm 'Run Importer'“

Verwenden Sie die Datei `runimport.cfg` auf Microsoft Windows-Plattformen oder die Datei `runimport.cfg.unix` auf UNIX- und Linux-Plattformen, um Authentifizierungs- und Protokoll Daten für das Importieren operativer Metadaten anzugeben. Sie können außerdem Aktionen angeben, die nach Abschluss des Importprozesses ausgeführt werden sollen.

Parameterwerte für das Dienstprogramm 'Run Importer'

Verwenden Sie die Datei `runimport.cfg` auf Microsoft Windows-Plattformen oder die Datei `runimport.cfg.unix` auf UNIX- und Linux-Plattformen, um Authentifizierungs- und Protokoll Daten für das Importieren operativer Metadaten anzugeben. Sie können außerdem Aktionen angeben, die nach Abschluss des Importprozesses ausgeführt werden sollen.

Dateistruktur

Die Dateien `runimport.cfg` und `runimport.cfg.unix` enthalten mehrere Parameter, für die Sie Werte eingeben können. Zeilen, die mit dem Nummernzeichen (#) beginnen, sind Kommentare und gehören nicht zum Konfigurationscode. Wenn einem Parameter ein Nummernzeichen vorangestellt ist, müssen Sie das Nummernzeichen entfernen, bevor Sie einen Wert angeben. Entfernen Sie alle Klammern und Text aus dem Bereich nach dem Gleichheitszeichen (=), bevor Sie einen Wert eingeben.

Protokollierung, Authentifizierung und Schemaparameter

Log Aktiviert und inaktiviert die Protokollierung für den Import operativer Metadaten. Wenn **Log** auf **True** gesetzt wird, wird automatisch eine Protokolldatei erstellt. Die Protokolldatei enthält Verbindungsinformationen, Fehlermeldungen und eine Liste von XML-Dateien, die erfolgreich in das Repository importiert werden. Der Standardwert ist **True**.

RotateLogFiles

Gibt an, ob eine einzelne Protokolldatei oder mehrere Protokolldateien verwendet werden. Wenn die Protokollierung aktiviert und **RotateLogFiles** auf **True** gesetzt wird, wird bei jedem Start des Dienstprogramms 'Run Importer' eine neue Protokolldatei mit einem anderen Namen erstellt. Wenn **RotateLogFiles** auf **False** gesetzt wird, werden neue Informationen an eine einzelne Protokolldatei angehängt. Der Standardwert ist **True**.

LogDirectory

Gibt das Unterverzeichnis des Dateisystems an, in dem die Protokolldateien des Dienstprogramms 'Run Importer' gespeichert werden, wenn die Protokollierung aktiviert ist. Der Standardwert ist `\IBM\InformationServer\ASBNode\conf` auf Windows-Plattformen und `opt/IBM/InformationServer/ASBNode/conf` auf UNIX- und Linux-Plattformen.

XSDdirectory

Gibt die Position der XML-Schemadatei `ProcessMetadata.xsd` an. Der Standardwert ist `\IBM\InformationServer\ASBNode\conf` auf Windows-Plattformen und `opt/IBM/InformationServer/ASBNode/conf` auf UNIX- und Linux-Computern.

LogTypeMask

Filtert die Informationen, die in die Protokolldateien eingefügt werden. **LogTypeMask** ist wie eine Bitmaske. Wenn Sie bestimmte Informationskategorien einschließen möchten, müssen Sie die Zahlen addieren, die den einzuschließenden Informationskategorien entsprechen. Geben Sie die Gesamtzahl als Wert für **LogTypeMask** ein.

Kategorien von Protokollereignissen:

- 1 – Fehlermeldungen
- 2 – Warnungen
- 4 – Statusinformationen und allgemeine Informationen
- 8 – Statistikdaten zur Anzahl der Ausführungen, die verarbeitet werden, und die für die einzelnen Ausführungen benötigte Zeit

Es werden standardmäßig Informationen aus allen Kategorien eingefügt, und `LogTypeMask=15`, da 15 die Summe aus `1+2+4+8` ist. Damit beispielsweise nur Fehlermeldungen und Statusnachrichten an die Protokolldatei gesendet werden, müssen Sie `LogTypeMask=5` festlegen.

User Der Benutzername, der für den Zugriff auf das Metadatenrepository von IBM InfoSphere Information Server erforderlich ist. Der Benutzer muss die Rolle des Administrators für operative Metadaten innehaben.

Password

EncryptedPassword

Das Kennwort, das für den Zugriff auf das Metadatenrepository von InfoSphere Information Server erforderlich ist. Der Parametername ist **Password**, bis das Dienstprogramm 'Run Importer' ausgeführt wird und einen angegebenen Wert für das Kennwort verwendet. Sobald das Dienstprogramm 'Run Importer' ausgeführt wird, wird das Kennwort an den Authentifizierungsservice übermittelt, der ermittelt, ob der Benutzer die erforderliche Rolle innehat. Der Parametername wird in **EncryptedPassword** geändert, und das Kennwort wird verschlüsselt. Wenn Sie Kennwörter ändern möchten, nachdem sie verschlüsselt wurden, müssen Sie den Parametername in **Password** ändern und ein neues Kennwort eingeben.

HostNameForAuthentication

Der Name des Computers, auf dem sich das Metadatenrepository von InfoSphere Information Server befindet.

PortNumber

Der Name des auf dem Host-Computer zu verwendenden Ports. Der Standardwert ist 9080. Wenn Sie eine Clusterumgebung haben, ändern Sie den Standardwert in den gültigen Wert für Ihre Umgebung.

Parameter für die Leistungsverbesserung

JobRunsPerSave

Gibt an, wie viele Jobausführungen gleichzeitig im Repository gespeichert werden. Das Dienstprogramm 'Run Importer' verarbeitet standardmäßig die XML-Datei für eine einzelne Jobausführung und speichert sie anschließend im Repository, bevor die Datei für die nächste Jobausführung verarbeitet wird. Wenn Sie den Wert von **JobRunsPerSave** auf eine Zahl größer als 1 setzen, können Sie die Leistung auf Kosten der Speicherbelegung erhöhen. Sie können die Verarbeitungsgeschwindigkeit eines Imports beispielsweise erhöhen, indem Sie den Wert von **JobRunsPerSave** auf die Anzahl der XML-Dateien setzen, die Sie importieren. Der Wert 10 kann die Leistung verbessern, ohne dass zu viel Speicher verwendet wird.

Parameter für Benutzeraktionen

Benutzeraktionen sind Befehlszeilenanweisungen, die ausgeführt werden können, während das Dienstprogramm 'Run Importer' aktiv ist. Sie können beispielsweise eine E-Mail-Nachricht senden oder Dateien kopieren. Benutzeraktionen werden in den Konfigurationsdateien auf Kommentar gesetzt. Zum Implementieren von Benutzeraktionen müssen Sie das Nummernzeichen (#) vor dem angegebenen Parameter entfernen. Anschließend müssen Sie den entsprechenden Befehl für Ihre Zwecke eingeben. In einigen Befehlen können Sie Makrovariablen verwenden.

WaitForUserActions

Gibt an, ob Benutzeraktionen nacheinander oder parallel ausgeführt werden sollen. Wenn **WaitForUserActions** auf 'True' gesetzt wird, wartet das Dienstprogramm 'Run Importer', bis die einzelne Benutzeraktion beendet ist, bevor es die nächste Benutzeraktion startet. Wenn **WaitForUserActions** auf 'False' gesetzt wird, führt das Dienstprogramm 'Run Importer' Benutzeraktionen parallel aus.

FileFailedAction

Wird aufgerufen, wenn der Import der XML-Datei einer Jobausführung fehlschlägt. Sie können die Makrovariable \$FILE verwenden, die den Namen und den vollständigen Pfad der XML-Datei enthält. Beispiel: Auf Windows-Plattformen kopiert `FileFailedAction=cmd /C "$FILE" fehler` die Datei in ein Unterverzeichnis mit dem Namen 'fehler'. Das Unterverzeichnis muss vorhanden sein, bevor Sie den Import ausführen. Wenn der Pfad zum Zielordner ein Leerzeichen enthält, müssen Sie den Pfadnamen in Anführungszeichen (") setzen.

FileSucceededAction

Wird aufgerufen, wenn der Import der XML-Datei einer Jobausführung erfolgreich ist. Sie können die Makrovariable \$FILE verwenden, die den Namen und den vollständigen Pfad der XML-Datei enthält. Dieser Befehl ist standardmäßig so festgelegt, dass erfolgreich importierte Dateien gelöscht werden, so dass das Dienstprogramm 'Run Importer' sie nicht erneut importiert, wenn der Befehl das nächste Mal aufgerufen wird. Sie können den

Befehl jedoch dahingehend ändern, dass die Dateien stattdessen in ein anderes Verzeichnis kopiert werden. Beispiel: Auf Windows-Plattformen kopiert `FileSucceededAction=cmd /C copy "$FILE"` erfolgt die Datei in ein Unterverzeichnis mit dem Namen 'erfolg'. Das Unterverzeichnis muss vorhanden sein, bevor Sie den Import ausführen. Wenn der Pfad zu Ihrem Zielordner ein Leerzeichen enthält, müssen Sie den Pfadnamen in Anführungszeichen (") setzen.

SessionSucceededAction

Wird aufgerufen, wenn das Dienstprogramm 'Run Importer' den Import der Dateien abgeschlossen hat, ohne dass während der Sitzung Fehler aufgetreten sind. Beispiel: Auf Windows-Plattformen sendet `SessionSucceededAction=net send adminpc` Import der operativen Metadaten erfolgreich eine Nachricht über den erfolgreichen Import an 'adminpc'.

SessionFailedAction

Wird aufgerufen, wenn das Dienstprogramm 'Run Importer' den Import der Dateien abgeschlossen hat und während der Sitzung Fehler aufgetreten sind. Beispiel: Auf Windows-Plattformen sendet `SessionFailedAction=net send adminpc` Sitzungsfehler beim Import der operativen Metadaten eine Nachricht an 'adminpc', die den Administrator darüber informiert, dass es beim Import zu Problemen gekommen ist.

GeneralProblemAction

Wird aufgerufen, wenn das Dienstprogramm 'Run Importer' Fehlermeldungen generiert, die auf Probleme beim Zugriff auf das Dateisystem und auf Speicherfehler hinweisen. Sie können die Makrovariable \$TEXT verwenden. Sie enthält eine kurze Beschreibung des Problems. Beispiel für Windows-Plattformen: `GeneralProblemAction=net send adminpc` Run Importer-Fehler: \$TEXT. Weitere Informationen zu den Fehlern finden Sie in der Protokolldatei.

Datei auf UNIX- und Linux-Systemen speichern

Nachdem Sie die Datei `runimport.cfg.unix` bearbeitet haben, müssen Sie sie unter dem Namen `runimport.cfg` speichern.

Zugehörige Tasks

„Importeinstellungen konfigurieren“ auf Seite 6

Sie können das Dienstprogramm 'Run Importer' so konfigurieren, dass die operativen Metadaten in das Repository von IBM InfoSphere Information Server importiert werden, damit Sie die Metadaten speichern und Berichte über sie erstellen können.

Operative Metadaten importieren

Sie können operative Metadaten in das Repository importieren, indem Sie das Dienstprogramm 'Run Importer' ausführen.

Vorbereitende Schritte

- Sie müssen operative Metadaten für ein Projekt oder einen Job aktivieren.
- Für Mainframe-Jobs müssen Sie FTP aktivieren, und Verbindungsdetails für die IBM InfoSphere Information Server-Engine angeben.
- Sie müssen mindestens einen Job ausführen, nachdem die operativen Metadaten aktiviert wurden.
- Sie müssen das Dienstprogramm 'Run Importer' konfigurieren, sodass es den Benutzernamen und das Kennwort eines Suitebenutzers enthält, der die Rolle des Administrators für operative Metadaten innehat.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können ein Zeitplanungstool verwenden, um operative Metadaten täglich oder in einem für Ihr Unternehmen geeigneten Intervall zu importieren. Sie können ein Zeitplanungstool auch zum Löschen operativer Metadaten aus dem Repository verwenden.

Vorgehensweise

Rufen Sie über die Befehlszeile das Dienstprogramm 'Run Importer' auf der InfoSphere Information Server-Engine auf.

- Unter Microsoft Windows-Betriebssystemen: Führen Sie `RunImportStart.bat` im Verzeichnis `IBM\InformationServer\ASBNode\bin` aus.
- Unter UNIX- und Linux-Betriebssystemen: Führen Sie `RunImportStart.sh` im Verzeichnis `opt/IBM/InformationServer/ASBNode/bin` aus.

Ergebnisse

Das Dienstprogramm 'Run Importer' verarbeitet die XML-Dateien, und importiert die Metadaten in das Repository.

Wenn Sie versuchen, eine XML-Datei zu importieren, die bereits importiert wurde, importiert das Dienstprogramm 'Run Importer' die Datei nicht. Es gibt vielmehr einen Fehler aus und fährt mit der Verarbeitung der anderen Dateien im Ordner `XmlFiles` fort. Eine Fehlermeldung in der Protokolldatei listet den Namen der Datei, die nicht importiert wurde, und die Aktivitäts-ID der doppelt vorhandenen Datei auf, die bereits importiert wurde, auf.

Dateien im Verzeichnis `XmlFiles` werden standardmäßig gelöscht, nachdem Sie importiert wurden. Wenn Sie den Standardwert so ändern wollen, dass die importierten XML-Dateien nach ihrer Verarbeitung in ein anderes Verzeichnis kopiert werden, können Sie den Wert des Parameters **FileSucceededAction** in der Datei `runimport.cfg` bearbeiten.

Zugehörige Konzepte

„Operative Metadaten“ auf Seite 1

Operative Metadaten beschreiben die auftretenden Ereignisse und Prozesse und die beteiligten Objekte beim Ausführen eines Jobs, der in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage erstellt wurde.

„Jobausführungsberichte“

Sie können Berichte über Ausführungen von Jobs in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage erstellen, für die Sie operative Metadaten erfasst haben. Mit den Berichten können Sie Details der Jobausführungen anzeigen. Hierzu zählen u. a. der endgültige Status der Ausführung, die gelesenen und geschriebenen Zeilen sowie die Tabellen, die von der Ausführung betroffen waren.

Zugehörige Tasks

„Importeinstellungen konfigurieren“ auf Seite 6

Sie können das Dienstprogramm 'Run Importer' so konfigurieren, dass die operativen Metadaten in das Repository von IBM InfoSphere Information Server importiert werden, damit Sie die Metadaten speichern und Berichte über sie erstellen können.

„Operative Metadaten auf Jobebene aktivieren“ auf Seite 5

Sie können Einstellungen auf Projektebene überschreiben und operative Metadaten für einzelne Jobs aktivieren oder inaktivieren.

„Operative Metadaten aus dem Repository löschen“ auf Seite 13

Sie können operative Metadaten aus dem Repository löschen. Sie können die Metadaten für eine einzelne Jobausführung oder für alle Jobs löschen, die in einem angegebenen Zeitraum ausgeführt wurden.

„Operative Metadaten auf Projektebene aktivieren“ auf Seite 4

Sie können operative Metadaten für alle Jobs in einem Projekt durch IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator aktivieren.

Zugehörige Informationen

Verbindungsdetails des Mainframe-Computers angeben

Jobausführungsberichte

Sie können Berichte über Ausführungen von Jobs in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage erstellen, für die Sie operative Metadaten erfasst haben. Mit den Berichten können Sie Details der Jobausführungen anzeigen. Hierzu zählen u. a. der endgültige Status der Ausführung, die gelesenen und geschriebenen Zeilen sowie die Tabellen, die von der Ausführung betroffen waren.

Auf der Registerkarte **Berichterstellung** der InfoSphere Information Server-Webkonsole können Sie mit der Schablone **Jobausführungsbericht** Berichte erstellen, in denen für einen Job die folgenden Informationen angezeigt werden:

- Die Namen des Jobentwurfs, des kompilierten Jobentwurfs und des Projekts, das den Jobentwurf enthält
- Für jede Ausführung des Jobs: Start- und Endzeit, die gesamte Ausführungszeit, der Endstatus, alle ggf. verwendeten Parameter und die Aufruf-ID
- Für jedes Lese- und Schreibereignis im Job: die Anzahl der gelesenen und geschriebenen Zeilen, die Uhrzeit des Ereignisses, die Stage und der Link, die Quellen- und Zieldateien oder -datenbanken

Sie müssen die folgenden Anforderungen erfüllen, um Jobausführungsberichte erstellen und ausführen zu können:

- Sie müssen operative Metadaten auf Projektebene in InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator aktivieren oder operative Metadaten auf Jobebene im Designer-Client für parallele Jobs und Server-Jobs bzw. im Director-Client für Mainframe-Jobs aktivieren.
- Sie müssen den Job ausführen.
- Rufen Sie nach der Ausführung des Jobs das Dienstprogramm 'Run Importer' auf, um die operativen Metadaten in das Repository zu importieren.
- Sie müssen die Rolle des Analytikers für operative Metadaten haben, um den Bericht erstellen und ausführen zu können.
- Sie müssen die Rolle des Benutzers von operativen Metadaten haben, um den Bericht anzeigen zu können.

Mit IBM InfoSphere Metadata Workbench können Sie von Ihnen erstellte operative Metadaten analysieren, Berichte über sie erstellen und sicherstellen, dass die operativen Metadaten ordnungsgemäß mit den entsprechenden Entwurfsmetadaten verlinkt sind.

Zugehörige Konzepte

„Operative Metadaten“ auf Seite 1

Operative Metadaten beschreiben die auftretenden Ereignisse und Prozesse und die beteiligten Objekte beim Ausführen eines Jobs, der in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage erstellt wurde.

Zugehörige Tasks

„Operative Metadaten importieren“ auf Seite 11

Sie können operative Metadaten in das Repository importieren, indem Sie das Dienstprogramm 'Run Importer' ausführen.

„Operative Metadaten auf Projektebene aktivieren“ auf Seite 4

Sie können operative Metadaten für alle Jobs in einem Projekt durch IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator aktivieren.

„Operative Metadaten auf Jobebene aktivieren“ auf Seite 5

Sie können Einstellungen auf Projektebene überschreiben und operative Metadaten für einzelne Jobs aktivieren oder inaktivieren.

Zugehörige Informationen

Berichte aus Schablonen erstellen

IBM InfoSphere Metadata Workbench

Operative Metadaten aus dem Repository löschen

Sie können operative Metadaten aus dem Repository löschen. Sie können die Metadaten für eine einzelne Jobausführung oder für alle Jobs löschen, die in einem angegebenen Zeitraum ausgeführt wurden.

Vorbereitende Schritte

Wenn Sie eine einzelne Jobausführung löschen wollen, müssen Sie zuvor die Aktivitäts-ID der Jobausführung ermitteln.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie jeden Tag viele Jobs ausführen, empfiehlt es sich, die operativen Metadaten regelmäßig zu löschen, um die Größe des Repositorys zu verringern. Sie können die Datei `PurgeJobRuns.bat` so konfigurieren, dass eine angegebene Jobausführung oder eine Sequenz von Jobausführungen gelöscht wird. Sie können ein Zeitplanungstool verwenden, um den Prozess auszuführen.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie die Datei `PurgeJobRuns.bat` unter Microsoft Windows-Betriebssystemen oder `PurgeJobRuns.sh` unter UNIX- oder Linux-Betriebssystemen in einem Texteditor. Diese Datei befindet sich im Verzeichnis `IBM\InformationServer\ASBNode\bin` unter Windows und im Verzeichnis `opt/IBM/InformationServer/ASBNode/bin` unter UNIX oder Linux in der IBM InfoSphere Information Server-Engine.
2. Geben Sie am Ende des Texts in der Datei den entsprechenden Befehl ein, um die operativen Metadaten für eine Jobausführung oder mehrere Jobausführungen zu löschen:
 - Wenn Sie operative Metadaten für eine einzelne Jobausführung löschen wollen, müssen Sie den Befehl **-activityID** gefolgt von der Aktivitäts-ID der Jobausführung in Anführungszeichen eingeben. Beispiel: `-activityID "multilink 2006-06-19 00:00:03"`. Sie können nur eine Aktivitäts-ID angeben.
 - Wenn Sie die operativen Metadaten für alle Jobs löschen wollen, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums ausgeführt wurden, müssen Sie den Befehl **-beginDate** gefolgt vom Anfangsdatum des Zeitraums im Format `JJJJ-MM-TT` sowie den Befehl **-endDate** gefolgt vom Enddatum des Zeitraums eingeben, beispielsweise `-beginDate 2006-06-07 -endDate 2006-06-20`. Mit diesem Befehl werden die operativen Metadaten aller Jobs gelöscht, die im angegebenen Zeitraum einschließlich des Anfangs- und Enddatums ausgeführt wurden.
3. Ändern Sie die Werte für `-user` und `-password` in die Berechtigungsnachweise für einen Benutzer, der die Rolle des Analytikers oder Administrators für operative Metadaten innehat.
4. Ändern Sie falls erforderlich die Standardwerte für `-hostName` und `-portNumber` gemäß Ihrer Umgebung.
5. Speichern Sie die Datei.
6. Führen Sie die Datei über die Befehlszeile aus.

Ergebnisse

Die operativen Metadaten für die angegebenen Jobausführungen werden aus dem Repository gelöscht.

Zugehörige Konzepte

„Operative Metadaten“ auf Seite 1

Operative Metadaten beschreiben die auftretenden Ereignisse und Prozesse und die beteiligten Objekte beim Ausführen eines Jobs, der in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage erstellt wurde.

Zugehörige Tasks

„Operative Metadaten importieren“ auf Seite 11

Sie können operative Metadaten in das Repository importieren, indem Sie das Dienstprogramm 'Run Importer' ausführen.

Aktivitäts-IDs von Jobausführungen suchen

Sie können eine Liste der Aktivitäts-IDs aller Jobausführungen im Repository erstellen, sodass Sie die operativen Metadaten für bestimmte Jobausführungen löschen können.

Informationen zu diesem Vorgang

Eine Aktivitäts-ID ist die Kombination aus Jobname und Zeitmarke.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie die Datei `GetJobRuns.bat` unter Windows-Betriebssystemen bzw. die Datei `GetJobRuns.sh` unter UNIX- oder Linux-Betriebssystemen in einem Texteditor. Diese Datei befindet sich im Verzeichnis `IBM\InformationServer\ASBNode\bin` unter Windows und im Verzeichnis `opt/IBM/InformationServer/ASBNode/bin` unter UNIX oder Linux in der IBM InfoSphere Information Server-Engine.
2. Geben Sie gegen Ende des Texts in der Datei nach der Option **-getJobRuns** den Dateinamen und den Pfad für eine Textdatei ein, die die Liste der Aktivitäts-IDs enthalten soll, beispielsweise `-getJobRuns C:\temp\job_run_ids.txt`.
3. Ändern Sie die Werte für `-user` und `-password` in die Berechtigungsnachweise für einen Benutzer, der die Rolle des Analytikers oder Administrators für operative Metadaten innehat.
4. Ändern Sie falls erforderlich die Standardwerte für `-hostName` und `-portNumber` gemäß Ihrer Umgebung.
5. Speichern Sie die Datei.
6. Führen Sie die Datei über die Befehlszeile aus.

Ergebnisse

Eine Liste der Aktivitäts-IDs aller Jobausführungen wird in die angegebene Textdatei geschrieben.

Nächste Schritte

Sie müssen die Aktivitäts-ID einer Jobausführung angeben, wenn Sie eine bestimmte Jobausführung aus dem Repository löschen.

Zugehörige Konzepte

„Operative Metadaten“ auf Seite 1

Operative Metadaten beschreiben die auftretenden Ereignisse und Prozesse und die beteiligten Objekte beim Ausführen eines Jobs, der in IBM InfoSphere DataStage und QualityStage erstellt wurde.

Kontaktaufnahme mit IBM

Sie können sich an IBM wenden, um Unterstützung, Informationen zu Software-Services, Produktinformationen sowie allgemeine Informationen zu erhalten. Darüber hinaus können Sie Feedback zu Produkten und zur Dokumentation an IBM abgeben.

In der folgenden Tabelle sind die Quellen aufgeführt, unter denen Sie Unterstützung, Informationen zu Software-Services, Produktinformationen sowie Informationen zu Lösungen erhalten können.

Tabelle 1. IBM Quellen

Quelle	Beschreibung und Position
IBM Support Portal	Sie können Unterstützungsinformationen anpassen, indem Sie die Produkte und Themen, die für Sie von Interesse sind, unter www.ibm.com/support/entry/portal/Software/Information_Management/InfoSphere_Information_Server auswählen.
Software-Services	Informationen zu Software-, IT- und Unternehmensberatungsservices erhalten Sie auf der Site 'Lösungen' unter www.ibm.com/businessolutions/de .
Meine IBM	Auf der Site 'Meine IBM' unter www.ibm.com/account/de/de/ können Sie ein Konto einrichten und so Links auf IBM Websites und Informationen Ihren speziellen Anforderungen an die technische Unterstützung entsprechend verwalten.
Schulung und Zertifizierung	Unter http://www.ibm.com/software/sw-training/ können Sie Informationen zu technischen Schulungen und Weiterbildungsservices für Einzelpersonen, Unternehmen und öffentliche Organisationen erhalten, mit denen IT-Kenntnisse erzielt, beibehalten und optimiert werden können.
IBM Ansprechpartner	Sie können unter www.ibm.com/connect/ibm/us/en/ Kontakt zum IBM Ansprechpartner aufnehmen, um Informationen zu Lösungen zu erhalten.

Feedback abgeben

Die folgende Tabelle beschreibt, wie Feedback zu Produkten und zur Produktdokumentation an IBM abgegeben werden kann.

Tabelle 2. Feedback an IBM abgeben

Art des Feedbacks	Aktion
Feedback zum Produkt	Sie können die Umfrage zur Verbraucherfreundlichkeit von Software nutzen, um allgemeines Feedback zu Produkten zu geben (Consumability Survey unter www.ibm.com/software/data/info/consumability-survey , landessprachliche Version unter https://www-950.ibm.com/survey/oid/wsb.dll/studies/consumabilitywebform.htm?renderlang=de).
Feedback zur Dokumentation	Sie können einen Kommentar zum Information Center senden, indem Sie auf den Link 'Feedback' klicken, der sich rechts oben in jedem Information Center-Thema befindet. Darüber hinaus können Sie Kommentare zu den PDF-Büchern, dem Information Center und sonstiger Dokumentation wie folgt senden: <ul style="list-style-type: none">• Über das Onlineformular: www.ibm.com/software/data/rcf/.• Per E-Mail: comments@us.ibm.com.

Auf Produktdokumentation zugreifen

Die Produktdokumentation steht in einer Reihe unterschiedlicher Formate zur Verfügung und kann über verschiedene Zugriffsmöglichkeiten abgerufen werden, zum Beispiel in Hilfetexten, die direkt über die Clientschnittstelle des Produkts geöffnet werden, in einem die gesamte Suite umfassenden Information Center und in PDF-Büchern.

Das Information Center wird als allgemeiner Service mit IBM InfoSphere Information Server installiert. Es enthält Hilfetexte für den Großteil der Produktschnittstellen sowie eine umfassende Dokumentation für alle Produktmodule in der Suite. Sie können das Information Center über das installierte Produkt oder über einen Web-Browser öffnen.

Zugriff auf das Information Center

Zum Öffnen des installierten Information Center stehen Ihnen die nachfolgend beschriebenen Methoden zur Verfügung.

- Klicken Sie auf den Link **Hilfe** rechts oben in der Clientschnittstelle.

Anmerkung: Über IBM InfoSphere FastTrack und IBM InfoSphere Information Server Manager wird im Haupthilfeelement eine lokale Hilfefunktion geöffnet. Wählen Sie **Hilfe > Information Center öffnen** aus, um das Information Center mit vollem Funktionsumfang zu öffnen.

- Drücken Sie die Taste F1. Mit der Taste F1 wird normalerweise das Thema geöffnet, das den momentan in der Clientschnittstelle angezeigten Kontext beschreibt.

Anmerkung: Die Taste F1 kann in Web-Clients nicht verwendet werden.

- Verwenden Sie einen Web-Browser, um auf das installierte Information Center zuzugreifen, ohne beim Produkt angemeldet zu sein. Geben Sie dazu im Web-Browser die folgende Adresse ein: `http://host_name:port_number/infocenter/topic/com.ibm.swg.im.iis.productization.iisinfsv.home.doc/ic-homepage.html`. Hierbei steht 'host_name' für den Namen des Computers der Service-Ebene, in der das Information Center installiert ist, und 'port_number' für die Portnummer von InfoSphere Information Server. Die Standardportnummer lautet 9080. Auf einem Microsoft® Windows® Server-Computer mit dem Namen 'iisdocs2' weist die Webadresse zum Beispiel das folgende Format auf: `http://iisdocs2:9080/infocenter/topic/com.ibm.swg.im.iis.productization.iisinfsv.nav.doc/dohome/iisinfsv_home.html`.

Ein Teil des Information Center ist auch auf der IBM Website verfügbar und wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert: `http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/iisinfsv/v8r7/index.jsp`.

PDF- und Hardcopydokumentation abrufen

- Ein Teil der PDF-Bücher wird über das Softwareinstallationsprogramm von InfoSphere Information Server sowie über die Verteilerdatenträger bereitgestellt. Die übrigen PDF-Bücher sind online verfügbar und können über das folgende Support-Dokument aufgerufen werden: `https://www.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27008803&wv=1`.

- Sie können IBM Veröffentlichungen auch in Hardcopyformat online oder über den zuständigen IBM Ansprechpartner bestellen. Wenn Sie Veröffentlichungen online bestellen möchten, rufen Sie das IBM Publications Center unter <http://www.ibm.com/e-business/linkweb/publications/servlet/pbi.wss> auf.

Feedback zur Dokumentation senden

Kommentare zur Dokumentation können Sie uns wie folgt zukommen lassen:

- Über das Onlineformular: www.ibm.com/software/data/rcf/.
- Per E-Mail: comments@us.ibm.com.

Unterstützung für behindertengerechte Bedienung in den Produkten

Sie können Informationen zum Status von IBM Produkten hinsichtlich der Unterstützung für behindertengerechte Bedienung abrufen.

Die Produktmodule und Benutzerschnittstellen von IBM InfoSphere Information Server sind nicht uneingeschränkt für behindertengerechte Bedienung geeignet. Das Installationsprogramm installiert die folgenden Produktmodule und -komponenten:

- IBM InfoSphere Business Glossary
- IBM InfoSphere Business Glossary Anywhere
- IBM InfoSphere DataStage
- IBM InfoSphere FastTrack
- IBM InfoSphere Information Analyzer
- IBM InfoSphere Information Services Director
- IBM InfoSphere Metadata Workbench
- IBM InfoSphere QualityStage

Informationen zum Status von IBM Produkten hinsichtlich der Unterstützung für behindertengerechte Bedienung finden Sie auf der entsprechenden Website unter der folgenden Adresse: http://www.ibm.com/able/product_accessibility/index.html.

Dokumentation im behindertengerechten Format

Dokumentation im behindertengerechten Format für die InfoSphere Information Server-Produkte steht in einem Information Center zur Verfügung. In diesem Information Center wird zur Darstellung der Dokumentation das Format XHTML 1.0 verwendet, das mit den meisten Web-Browsern geöffnet werden kann. XHTML ermöglicht es Ihnen, die gewünschten Anzeigeeinstellungen in Ihrem Browser festzulegen. Darüber hinaus ist der Einsatz von Sprachausgabeprogrammen und anderen Unterstützungseinrichtungen für den Zugriff auf die Dokumentation möglich.

Informationen zu den Eingabehilfen des Information Center finden Sie in Eingabehilfen und Direktaufrufe über die Tastatur im Information Center.

Die im Information Center zur Verfügung stehende Dokumentation wird auch in Form von PDF-Dateien bereitgestellt, die nicht uneingeschränkt für behindertengerechte Bedienung geeignet sind.

IBM und Unterstützung für behindertengerechte Bedienung

Im IBM Human Ability and Accessibility Center finden Sie weitere Informationen zum Engagement von IBM hinsichtlich der Unterstützung für behindertengerechte Bedienung.

Bemerkungen und Marken

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Bemerkungen

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in dieser Dokumentation beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
J46A/G4
555 Bailey Avenue
San Jose, CA 95141-1003 U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Dokument aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Diese Veröffentlichung dient nur zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Musteranwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Die Musterprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Musterprogramme entstehen.

Kopien oder Teile der Musterprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten:

© (Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Musterprogrammen der IBM Corporation abgeleitet. © Copyright IBM Corp. _Jahr/Jahre angeben_. Alle Rechte vorbehalten.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken der IBM Corp. in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken von IBM oder anderer Hersteller sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie im Web unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Die folgenden Namen sind Marken oder eingetragene Marken anderer Unternehmen:

Adobe ist eine eingetragene Marke von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

IT Infrastructure Library ist eine eingetragene Marke der Central Computer and Telecommunications Agency. Die Central Computer and Telecommunications Agency ist nunmehr in das Office of Government Commerce eingegliedert worden.

Intel, das Intel-Logo, Intel Inside, das Intel Inside-Logo, Intel Centrino, das Intel Centrino-Logo, Celeron, Intel Xeon, Intel SpeedStep, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA oder anderen Ländern.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

ITIL ist eine eingetragene Marke und eine eingetragene Gemeinschaftsmarke des Office of Government Commerce, welche beim US Patent and Trademark Office registriert sind.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Cell Broadband Engine wird unter Lizenz verwendet und ist eine Marke von Sony Computer Entertainment, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

United States Postal Service ist Inhaber der folgenden Marken: CASS, CASS Certified, DPV, LACS^{Link}, ZIP, ZIP + 4, ZIP Code, Post Office, Postal Service, USPS und United States Postal Service. Die IBM Corporation ist ein nicht ausschließlicher Lizenznehmer für DPV und LACS^{Link}.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Index

A

- Administrator für operative Metadaten, Rolle 6
- Aktivitäts-IDs für Jobausführungen suchen 15
- Analytiker für operative Metadaten, Rolle 12
- Ausführen
 - Berichte zu Jobausführungen 12

B

- Benutzer von operativen Metadaten, Rolle 12
- Berichte
 - Jobausführungen und operative Metadaten 12
- Berichterstellung, Registerkarte in Webkonsole 12

G

- GetJobRuns.bat 15
- GetJobRuns.sh 15

J

- Jobausführungen
 - Aktivitäts-ID suchen 15
 - Berichte 12
 - Metadaten erfassen 1

K

- Konfigurieren
 - Run Importer, Dienstprogramm 6
- Kundenunterstützung
 - Kontakt 17

L

- Löschen
 - operative Metadaten aus Repository 13

M

- Marken
 - Liste 23

O

- Operative Metadaten
 - angezeigte Jobdetails 1
 - aus Repository löschen 13
 - Dienstprogramm 'Run Importer' ausführen 11

- Operative Metadaten (*Forts.*)
 - Dienstprogramm 'Run Importer' konfigurieren 6
 - in Administrator aktivieren 4
 - Jobausführungsberichte 12
 - Run Importer, Konfigurationsdateien 7
 - runimport.cfg 7
 - runimport.cfg.unix 7
 - Speicherposition der XML-Datei 1
 - überschreiben
 - auf Jobebene 5
 - Operative Metadaten aktivieren 4
 - Operative Metadaten bereinigen 13
 - Operative Metadaten generieren 4

P

- Parameter für operative Metadaten 7
- Produktdokumentation
 - Zugriff 19
- Produkteingabehilfen
 - Eingabehilfen 21
- Projekte
 - Generierung operativer Metadaten aktivieren 4
- PurgeJobRuns.bat 13
- PurgeJobRuns.sh 13

R

- Rechtliche Bemerkungen 23
- Rollen
 - Administrator für operative Metadaten 6
 - Analytiker für operative Metadaten 12
 - Benutzer von operativen Metadaten 12
- Run Importer, Dienstprogramm
 - Geschwindigkeit des Importprozesses erhöhen 6
- Run Importer, Dienstprogramm ausführen 11
- Run Importer, Dienstprogramm konfigurieren 6
- runimport.cfg 6, 7
- runimport.cfg.unix 7
- RunImportStart.bat 11
- RunImportStart.sh 11

S

- Software-Services
 - Kontakt 17
- Suchen
 - Aktivitäts-IDs für Jobausführungen 15

U

- Unterstützung
 - Kundenunterstützung 17

X

- XML-Dateien für operative Metadaten 1



SC12-4577-00

